

Gesellschaftschronik = Chronique de la Société Suisse d'Héraldique

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Archives héraldiques suisses = Schweizerisches Archiv für
Heraldik = Archivio araldico Svizzero**

Band (Jahr): **13 (1899)**

Heft 3

PDF erstellt am: **28.06.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Leu steht aufrecht im Siegelfelde, auf der Brust den bairischen Weckenschild, den Kopf bedeckt mit einem Topfhelm, den das landesherrliche Kleinot aus Lindenzweigen ziert. Tafel XXXVII. Bretten. Tafel XXXIX. Bruchsal u. s. w. Es ist zu bedauern, dass die grosse Menge von neuen Siegeln und Stempeldrucken die alten, schönen Stadtsiegel in den Hintergrund drängt und erst bei genauerer Besichtigung des Materials an erste Stelle treten lässt.

Ströhl, J. H. Heraldischer Atlas. Lieferung 6—12. Jedes neu erscheinende Heft bringt, meist in guten Farbendruck, eine reiche Auswahl heraldischer Abbildungen, Proben aus dem Wappenbuch des Ritters Konrad Grünenberg, der adeligen Gesellschaft zur Katze, der Zürcher Wappenrolle, Zusammenstellungen von Landeswappen, Handwerkerabzeichen mit Anleitung zur Neukomponierung solcher Erfordernisse der Neuzeit. Wir können nur unsere schon geäußerte Freude über den Fortgang des Werkes wiederholen und dasselbe Heraldikern und Kunstgewerbetreibenden bestens empfehlen.

Ganz P., Geschichte der heraldischen Kunst in der Schweiz. Frauenfeld 1899. Besprechungen: Basler Nachrichten, 7. Juli. — Neue Zürcher Zeitung, No. 193, 14. Juli. — Journal de Genève, 17. Juli. — Bündner Tagblatt, 2. August. — Zürcher Freitagszeitung, 11. August. — Allgemeine Schweizer-Zeitung, 12. August. — Frankfurter Zeitung, 20. August.

Felice Toraldo. Il sedile e la nobiltà di Tropea. Pitigliano 1898.

Im vorliegenden Buche wird die Geschichte einer kleinen Stadt in Calabrien ausführlich beschrieben, welche seit dem XIII. Jahrhundert durch ein adeliges Patriziat regiert wurde. Der Verfasser hat sich bemüht, durch eine Reihe von genealogischen Beigaben, durch Beschreibung und Abbildung der Wappen sämtlicher Familien, welche seit 1266 in das Patriziat aufgenommen wurden, das Thema möglichst allgemein interessant zu gestalten und es ist ihm auch gelungen, übersichtliche Kapitel zu schaffen. Der Geschichte des adeligen Sitzes Portercole folgen die Genealogien der lebenden und ausgestorbenen Familien des Patriziates, die Mitgliederlisten des adeligen Ordens zum weissen Nielaus, gestiftet von Monsignore de Rustici (1570) und der Chiesa di S. M. dei bianci (1776), welche letztere von 1780—1894 200 Brüder und 200 Schwestern zählte. Mit dem Wappen der Stadt folgt die Reihe der Bürgermeister von 1321—1891, zum Schlusse die Jerusalemritter, die königlichen Hauptleute in Tropea, Ordensinhaber, Senatoren, Abgeordnete etc. etc. und zum Schlusse eine Aufzählung der bürgerlichen Familien. G.

Gesellschaftschronik.

CHRONIQUE DE LA SOCIÉTÉ SUISSE D'HERALDIQUE.

Als neue Mitglieder haben wir das Vergnügen anzuzeigen:

Herr Dr. Häne-Wegelin, Privatdocent, Zürich.

„ Hans Knüsly, Thalgasse, Zürich.

„ Giovanni Stucky, Venedig, Zürich.

Die diesjährige Generalversammlung findet im Monat Oktober in Arau statt. Die Mitglieder werden durch ein Zirkular dazu eingeladen, in welchem das Programm mitgeteilt wird.

Die erste schweizerische Ex-Libris-Ausstellung musste infolge allzugrosser Anhäufung des Materials und wegen der dazu notwendigen Vorarbeiten auf den Frühling des nächsten Jahres verschoben werden.

Mit grossem Bedauern geben wir Kenntnis von dem plötzlichen, unerwarteten Hinschiede unseres Mitgliedes

Herrn Dr. phil. Carl Ritter von Trogen

geb. 1856, 27. Oktober. gest. 1899, 8. August.

Der Verstorbene hat unserer Gesellschaft erst seit zwei Jahren angehört; aber er wusste, als vielseitiger, gründlicher Historiker, das Studium der historischen Hilfswissenschaften stets zu schätzen. Wir haben gehofft, aus seinem reichen Wissensschatze auch unsern Lesern etwas bieten zu können, aber eine schwere Krankheit hat seinem Schaffen ein frühes Ziel gesetzt.

Briefkasten.

Anfragen. — I. Der Unterzeichnete ist mit der Ausarbeitung seiner Familiengeschichte beschäftigt und bittet um Auskunft über folgende Anfragen:

- a) Wie heissen die Eltern der Margarita de Praevost, welche 1541 Otto Flugli, Sohn des Johannes, feudatorius Episcopi Curiensis heiratete?
- b) Johannes Flugli soll 1498 Ursula von Werdenberg-Sargans geheiratet haben. Ist sie die Tochter des letzten Grafen Georg gewesen?
- c) Sind noch Dokumente vorhanden betreffend ein Wappendiplom Johannes VI., Flugli v. Aspermont, Bischofs von Chur († 1640), an seine Familie?

Jkr. Dr. C. H. C. Flugli v. Aspermont, Haag.

Antworten. — I. Auf der Zürcher Stadtbibliothek befindet sich unter dem genealogischen Nachlasse des † Professors Georg v. Wyss eine Sammlung von Aufzeichnungen über die Familie Brun, aus welchen aber der Nachweis einer Zusammengehörigkeit nicht zu erbringen ist. Das notwendige Material wird erst das Zürcher Urkundenbuch zu Tage fördern, dessen Publikation aber heute erst bis zum Jahre 1276 gediehen ist.

Die Redaktion.

II. An einer Urkunde des Klosters St. Clara im Basler Staatsarchiv vom 5. Juli 1563 hängt ein Siegel, welches das fragliche Wappen zeigt. Als Kleinot erscheint der wachsende Mann mit Armen, in der Rechten einen Hammer haltend, die Linke eingestützt. Auf dem Schriftband steht: LIENHARD SCHMID. In der Urkunde wird der Inhaber des Siegels Lienhard Schmidli zum Schaffner des St. Clarenklosters bestellt. Weitere Notizen fehlen. Es sei nur daran erinnert, dass Konrad Schnitt, der bekannte Maler, während vieler Jahre Schaffner des Augustinerklosters zu Basel war.

Ludwig Säuberlin.

Gesucht

Dokumente, Bücher, Wappen, Siegel und Porträts, die auf das Luzerner Geschlecht von Fleckenstein Bezug haben.

Offerten unter Chiffre F. F. an die Druckerei F. Schulthess, Zürich.